

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

(Z)

Die nachstehend angezeigte **wichtige Publikation** unseres Verlages erscheint noch rechtzeitig vor **Weihnachten** und wird soeben von uns in **Rechnung 1905** versandt

Votive und Weihegaben

des

katholischen Volks in Süddeutschland.

Ein Beitrag zur Volkskunde

von

Richard Andree.

Mit 38 Abbildungen im Text und 140 Abbildungen auf 32 Tafeln und 2 Farbendrucktafeln.

Gr. 4°. Geheftet Mk. 12.—, geb. in Leinwand Mk. 13.50.

Zum erstenmal unternimmt es der Verfasser, die bisher nur wenig beachteten Votive und Weihegaben im Zusammenhange zu schildern, die das katholische Volk Süddeutschlands seinen Heiligen in zahllosen Kapellen und Kirchen in frommer Verehrung darbringt. Wiewohl der Standpunkt des Verfassers gegenüber der Heiligenverehrung und den Wundern aus der Schrift erkenntlich ist, hat er doch jede Tendenz ausgeschlossen; nur der Kulturgeschichtschreiber und Volkskundler kommt in der Arbeit zur Geltung, die auf ausgedehnten Forschungen und Fahrten beruht, die den Verfasser vom Elsass bis zum Böhmerwald und von Franken bis nach Südtirol führten, sowie auf einer einzig in ihrer Art dastehenden Sammlung von Votiven im Besitze seiner Frau.

Es sind aber nicht bloss die an den Altären niedergelegten Opfergaben, die gemalten Votivtafeln, die merkwürdigen eisernen Figuren, die Körperteile und Menschengestalten aus Wachs, Holz oder Metall, die Tierfiguren, die Kleider, Naturalien und oft wunderbaren Dinge der verschiedensten Art, die wir samt den Beweggründen ihrer Opferung hier kennen lernen. Der Verfasser geht vielmehr dabei auf den kulturgeschichtlichen Zusammenhang ein und erläutert die Votive von ihren frühesten Anfängen in der klassischen und heidnischen Zeit an, wobei es auch an ethnographischen Parallelen nicht fehlt. In Verbindung mit dem Hauptthema wird eine Anzahl von Sitten und Bräuchen besprochen, die in volkskundlicher Beziehung von Belang sind. Wir erkennen, wie das Volk zu seinen Heiligen steht, werden in die Wallfahrtskirchen eingeführt, lernen die Vorgänge bei den Wallfahrten selbst, die noch stark verehrten heiligen Quellen, die in Überlebseln vorkommenden Opfer lebender Tiere kennen und die agrarisch-kirchlichen Feste, die in Süddeutschland eine so hervorragende Rolle spielen.

Nicht weniger als 32 Tafeln mit 140 Figuren, einige Tafeln in Farbendruck und zahlreiche Textabbildungen, fast sämtlich bisher unveröffentlichte Originale, dienen als wesentliche Erläuterung **der auch für das grössere Publikum durchweg verständlichen, keineswegs trockenen Arbeit, die sich nicht nur an den Freund deutscher Volkskunde und den Kulturhistoriker wendet, sondern auch für Theologen und Geistliche, Ethnologen und Germanisten von Belang ist.**

Wir bitten um tätige Verwendung.

Braunschweig, im Dezember 1904.

Friedr. Vieweg & Sohn.